

Do. 2.07. ME 5.23

Auszeichnungen für hessische Europäer

Erfolgreich: Die Otto-Hahn-Schule in Hanau räumt beim 56. Wettbewerb mit zahlreichen Preisen ab

HANAU. »Eine Sternstunde für Wissenschaft und Forschung! Als Weltraumforscher der ESA«, »Klimawandel in Europa« oder »Kulturhauptstadt Europas – eine Bewerbung für Stadt oder Region«.

So lauteten nur einige der Themen für den Europäischen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler in Hessen, der zum 56. Mal vom Hessischen Kultusministerium in Kooperation mit der Europa-Union Hessen. veranstaltet worden ist und in dem von der ersten bis zur 13. Jahrgangsstufe gemalt, geschrieben und gestaltet wurde.

Die Jury hat die Arbeit von Cedric Hahn aus der Klasse 8Ge unter denjenigen ausgewählt, die bundesweit zu den besten in der jeweiligen Alters-

klasse und dem entsprechenden Themenbereich gehörte und die mit einem Ehrenpreis der Bundeskanzlerin ausgezeichnet wurde.

Die weiteren Teilnehmer aus der Hanauer Otto-Hahn-Europaschule konnten dazu drei weitere Bundespreise, dreizehn Landespreise und sechs Anerkennungspreise erreichen. Besonders erfolgreich war die Klasse 8Ge, mit zwölf Schülern, die sich über fünf der Landespreise und zwei der Bundespreise freuen konnten.

Glückwünsche des Direktors

Gemeinsam mit den stolzen Gewinnern freute sich die gesamte Schulgemeinde, für die Direktor Wolfgang Schröder den Siegern persönlich gratu-

lierte. Dank richtete Schröder an Studienrätin Karin Wagner, die die Schüler beratend begleitete.

Über 14 000 junge Menschen stellten sich den Herausforderungen. Über 900 Preisträger aus 122 Schulen konnten schließlich im Großen Saal des Hessischen Rundfunks in Frankfurt mit Preisen unterschiedlichster Art geehrt werden.

Aktuelle Themen in Blickpunkt

Der Europäische Wettbewerb ist einer der ältesten und traditionsreichsten Schülerwettbewerbe in Deutschland. Er wird seit 1954 themen- und zeitgleich in vielen europäischen Ländern durchgeführt. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung der europäischen Di-

mension im Bildungswesen. Aufgegriffen werden Themen, die in den aktuellen Programmen des Europarates und der EU-Kommission einen hohen Stellenwert einnehmen, als auch Fragestellungen, die für den Prozess der europäischen Einigung unabdingbar sind: Demokratie und Toleranz, die Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, der Schutz von Minderheiten und die Wahrung des kulturellen Erbes in Europa ebenso wie die Zivilgesellschaft und multikulturelles Lernen.

Unterstützung fand der Wettbewerb durch die Bundesregierung, die Kultusministerien der Länder, die Kultusministerkonferenz und die Bundeszentrale für politische Bildung. *red*